

Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 2

1. Was sind Orientierungsarbeiten?

Bei den Orientierungsarbeiten handelt es sich um einen standardisierten Test, der in allen zweiten Jahrgangsstufen in Bayern im Fach Deutsch für den Bereich „Richtig schreiben“ durchgeführt wird. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist der Auftraggeber für die Orientierungsarbeiten.

2. Wozu werden Orientierungsarbeiten geschrieben?

Die Orientierungsarbeiten überprüfen Kompetenzen, die in einem längeren Zeitraum erworben wurden und geben eine objektive Rückmeldung über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 im Bereich „Richtig schreiben“.

3. Wann finden die Orientierungsarbeiten statt und wie lange dauern sie?

Die Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 2 finden jährlich im Frühjahr statt.

4. Muss mein Kind an den Orientierungsarbeiten teilnehmen?

Die **Teilnahme** an den Orientierungsarbeiten ist **für alle** Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 **verpflichtend**.

5. Werden die Orientierungsarbeiten benotet?

Die Orientierungsarbeiten werden nicht benotet, da es in erster Linie um eine Rückmeldung für die Lehrkräfte geht, inwieweit Schülerinnen und Schüler bestimmte Fähigkeiten bereits erworben haben.

6. Wie werden die Aufgaben der Orientierungsarbeiten entwickelt?

Die Aufgaben der Orientierungsarbeiten beziehen sich in der Regel nicht auf die direkt in den vorangegangenen

Unterrichtsstunden behandelten Inhalte. Stattdessen werden Fähigkeiten geprüft, die in einem längeren Zeitraum im Unterricht erworben wurden. Der Test orientiert sich am Lehrplan

für die bayerische Grundschule.

Unter Berücksichtigung der Lehrplaninhalte erstellt eine Gruppe erfahrener Lehrkräfte in Zusammenarbeit

mit Fachdidaktikern verschiedener Universitäten die Testaufgaben. Diese werden in einer Stichprobe an 100 Schulen mit insgesamt rund 2500 Schülerinnen und Schülern vorab erprobt.

Dabei wird die Güte der Aufgaben überprüft sowie deren Schwierigkeitsgrad und Anforderungsprofil nach wissenschaftlichen Kriterien bestimmt.

7. Soll sich mein Kind vorbereiten?

Die Orientierungsarbeiten überprüfen Kompetenzen, die in einem längeren Zeitraum erworben wurden. Daher ist es nicht notwendig und auch nicht sinnvoll, dass sich Ihr Kind auf die Orientierungsarbeiten eigens vorbereitet. Über den Ablauf und die Aufgabenformate der Orientierungsarbeiten wird Ihr Kind rechtzeitig im Unterricht informiert. Bitte bestärken Sie Ihr Kind lediglich darin, sein Bestes zu geben.

8. Wie werden die Orientierungsarbeiten ausgewertet?

Die Lehrkraft gibt die Ergebnisse der korrigierten Orientierungsarbeiten (hierzu stehen allgemeine Korrekturhinweise zur Verfügung) ohne Angabe der Schülernamen auf einer passwortgeschützten Internetseite ein. Diese wurde von der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) in München eingerichtet. Die Qualitätsagentur ist für die gesamte Datenauswertung zuständig. Die Rückmeldung wird im geschützten Bereich der Internetseite der Qualitätsagentur für die unterrichtenden Lehrkräfte zum Herunterladen bereitgestellt und erfolgt anonym.

Nur die Lehrkräfte können die Ergebnisse dem jeweiligen Kind zuordnen. Die Vorgaben des Datenschutzes werden bei diesem Vorgehen streng eingehalten.

9. Wie erfahre ich, wie mein Kind abgeschnitten hat?

Sie als Eltern erhalten nach der Auswertung der Vergleichsarbeiten von der Lehrkraft des Kindes einen Rückmeldebogen, dem Sie entnehmen können, wie Ihr Kind abgeschnitten hat. Die Rückmeldung erfolgt in Form einer Zuordnung der Leistungen zu einem von drei sogenannten Fähigkeitsniveaus, die keine Entsprechungen in Schulnoten haben. Was unter den Fähigkeitsniveaus im Einzelnen zu verstehen ist, können Sie ebenfalls dem Rückmeldebogen entnehmen.

10. Darf ich das Testheft meines Kindes einsehen?

Ja, die Möglichkeit das Testheft Ihres Kindes einzusehen, werden Sie haben. Wenden Sie sich bitte an die entsprechende Lehrkraft.

11. An wen kann ich mich wenden, wenn ich noch weitere Fragen zu den Orientierungsarbeiten habe?

Wenden Sie sich bitte an die Lehrkraft, die an der Schule Ihres Kindes für die Durchführung der Orientierungsarbeiten zuständig ist. Sollte diese Ihnen nicht direkt auf Ihre Fragen antworten können, ist es möglich, dass die Lehrkraft am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in München anruft und sich informiert. Diese Information kann dann wiederum entsprechend an Sie weitergegeben werden.